



Die Schweizer Franziska und Dieter Pfenninger bleiben zwei Nächte mit ihren Töchtern Anna und Lea. Sie besuchen den Opa in München.



Anastasia (5) empfängt die Camper an der Rezeption schon mindestens genauso gut wie ihr Papa Harry Schmidt (43).

BILD: SN/JANINA HÜGEL

Ältester Campingplatz im ganzen Land

1955 kamen die ersten Urlauber mit ihren Zelten. Heute ist Camping Seehäusl ein moderner Platz, der sich vor allem durch das familiäre Miteinander auszeichnet.

JANINA HÜGEL

CHIEMING. An einem sonnigen Tag im Mai sitzt eine Frau mit ihrem kleinen Sohn auf dem Steg und sie lassen die Füße ins Wasser baumeln. Vor den Wohnmobilen spielen Familien zusammen Karten. Andere kommen von einer Radltour zurück. Kurzum: Die Idylle trägt nicht. „Bei uns beginnt der Urlaub schon bei der Buchung“, schmunzelt Harry Schmidt. Sein zehn Jahren betreiben er und seine Frau Marina den kleinen Platz Camping Seehäusl samt Restaurant. Eigentlich eher zufällig. „Meine Frau kommt aus der Gastronomie und so habe ich den Betreiber einfach gefragt, ob er jemanden weiß, der einen Nachfolger sucht.“ Passenderweise wollte der damalige Pächter sowieso aufhören. Jahrelang hat das Paar den Platz und das Restaurant Stück für Stück renoviert und auf Vordermann gebracht.

Mittlerweile haben sie herausgefunden, dass es der wohl älteste Campingplatz Deutschlands ist. Denn schon 1955 gab es hier

die ersten Übernachtungsgäste. Eine Camperin kommt schon seit 1957 regelmäßig hierher. „Damals natürlich noch mit Zelt.“

Harry Schmidt merkt man an, dass er Freude an seiner Arbeit hat. Er begrüßt die Gäste mit einem Lächeln, parkt jeden Wohnwagen selbst ein und winkt denen zu, die sich mit einem der kostenlosen Tretboote auf große Kreuzfahrt auf dem „bayerischen Meer“ begeben. „Wenn ich bei Stress ruhig bleibe und gut drauf bin, dann sind es meine Gäste auch.“

Währenddessen kümmert sich seine Frau Marina vor allem um

das Restaurant. „Wir backen morgens selbst, am Nachmittag gibt es hausgemachten Kuchen und natürlich unsere Pizzas, frisch aus dem Steinofen.“ Das wissen Einheimische und Urlauber zu schätzen. „Viele sieht man jeden Abend in Folge im Restaurant, weil es ihnen bei uns einfach schmeckt.“ Seit wenigen Tagen gibt es sogar selbst gemachtes Eis in zwölf verschiedenen Sorten.

Was den Charme des Campingplatzes Seehäusl ausmacht, ist nicht nur die Lage im Grünen, direkt am See und fernab jeder Schnellstraße, sondern der familiäre Umgang mit der Pächter-

familie und den anderen Urlaubern. „Hier werden oft schon bei der Anreise neue ‚Nachbarn‘ willkommen geheißen und abends gleich mal zusammen gegrillt“, erzählt Harry Schmidt.

Seine Tochter Anastasia (5) beherrscht den Ablauf im Campingbetrieb schon wie eine ganz Große. „Da steht drin, wann das Schiff zur Insel fährt und das ist die Gästekarte, die ist ganz wichtig“, erklärt die Kleine, als sie an der Rezeption fachmännisch die Gäste begrüßt. Allerdings nur, wenn sie nicht gerade im Kindergarten ist oder mit den Kindern der Camper spielt.



Der kleine Campingplatz Seehäusl ist mit seinen 44 Stellplätzen stets gut gebucht. Hier beginnt die Erholung schon in den ersten Minuten, denn Pächter Harry Schmidt parkt jedes Gefährt selbst ein.

BILD: SN/JH